



Erfahrungsbericht zum Erasmus-Studienaufenthalt im Ausland

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

PERSÖNLICHE INFORMATIONEN

Persönliche Informationen

Nachname	█
Vorname	█
Studiengang an der RUB	Mathematik_Master of Education
Gasthochschule	Stockholms universitet
Studienfach/-fächer an der Gasthochschule	Mathematik

Aufenthaltszeitraum

Akademisches Jahr	2024/25
Startsemester	Wintersemester 2024/25
Dauer in Semestern	1

AUSLANDSAUFENTHALT

Motivation für den Auslandsaufenthalt

Neues akademisches Umfeld/neues Hochschulsystem kennenlernen	1
Verbesserung der Sprachkenntnisse	1
Wissenschaftlicher Ruf der Gasthochschule	1
Das Leben im Ausland	1
Eine neue Kultur entdecken	1
Das soziale/kulturelle Leben	1

Auswahlkriterien

Welche Kriterien haben Sie motiviert, diese Gasthochschule zu wählen?	Attraktivität des Landes / der Stadt, Soziale/kulturelle Veranstaltungen der Gastinstitution
--	--

HEIMATINSTITUTION

Wie schätzen Sie im Allgemeinen die Unterstützung durch die RUB ein?

1

Wie bewerten Sie die Unterstützung der RUB, z. B. in Bezug auf Informationsveranstaltungen, Qualität der Information?

-sehr gut und hilfreich -auf der Website ist klar ersichtlich, welche Formulare wann und wo eingereicht werden müssen

Haben Sie von der RUB während Ihres Auslandsaufenthaltes Unterstützung erhalten?

Ja

Wenn ja, welche Art von Unterstützung?

-meine Koordinatorin von der RUB [REDACTED] war immer ansprechbar und stand mir bei Fragen zur Seite

Haben Sie vor Start Ihres Auslandsaufenthaltes alle notwendigen Informationen von der RUB erhalten?

Ja

GASTHOCHSCHULE

Gasthochschule

Wie beurteilen Sie die Gasthochschule insgesamt?

1

Gab es ein Orientierungsprogramm?

Ja

Wenn ja, geben Sie bitte nähere Informationen dazu.

Es gab vor Semesterbeginn die Welcome Days. Dabei haben sich die verschiedenen Organisationen (Fachschaften, Student Unions, Hochschulsport, Erasmus Student Network,..) an Ständen vorgestellt, Fragen beantwortet und beim Beitritt geholfen. Außerdem erhielt man Hilfe beim Einrichten des Universitätskontos. Die schwedische Tradition des "fika" durfte natürlich auch nicht fehlen. Beim Fika handelt es sich um eine Kaffee und Zimtschnecken Pause. Dies war auch eine gute Gelegenheit, um neue Leute kennenzulernen und anzukommen. In den ersten Wochen des Semesters gab es dann weitere Veranstaltungen wie Guided Campus Touren, Second Hand Läden Touren oder Stadtführungen. Unser Erasmus Koordinator der Mathefakultät organisierte außerdem ein Treffen mit allen Erasmus-Studierenden an der Mathefakultät. Dabei hat er uns den Campus gezeigt und Fragen beantwortet. Außerdem hatten wir so die Möglichkeit uns untereinander kennenzulernen.

Wurde ein vorbereitender Intensivsprachkurs angeboten?

Nein

War die Absolvierung eines Sprachtests an der Gasthochschule notwendig?

Nein

Hatten Sie einen Buddy während Ihres Aufenthalts?

Nein

Bitte beschreiben Sie die Anmelde- und Einschreibeformalitäten.

Nach der Bewerbung und Zusage durch die RUB erhielt ich Anfang Mai eine E-Mail von meinem Koordinator in Stockholm. In dieser stellte er sich vor und sendete einen Link über welchen ich zu einem Anmeldeformular gelangte. Ich füllte meine persönlichen Informationen aus und musste außerdem einige Unterlagen hochladen. Dazu zählten ein Transcript of Records, eine Übersicht über meine belegten Matheurse sowie eine Übersicht über die Inhalte dieser. Des Weiteren musste ich 10 Kurse (glaube ich) nach Prioritäten angeben, die für mich in Frage kommen, dies klärte ich auch mit meiner Koordinatorin an der RUB ab. Zwei Wochen später erhielt ich dann die Zusage (für meine priorisierten Kurse) sowie den Letter of Acceptance von meinem Koordinator.

Bitte beschreiben Sie die Ausstattung Ihrer Gasthochschule (IT, Bibliothek...).

Die Ausstattung der Universität ist super. Die meiste Zeit verbrachte ich am Albano Campus, auf welchem sich die Mathematikfakultät befindet. Der Campus ist erst wenige Jahre alt und dementsprechend sehr modern. Die Hörsäle sind alle sehr gut ausgestattet. Am Albano Campus gibt es über alle Gebäude verteilt Lernzonen und Lernräume. Die Lernzonen sind in blau (Ruhezone), orange (Kooperationszone), pink (Kreativzone) und grün (Pausenzeone) unterteilt, zum Lernen sind diese perfekt. Daneben gibt es auch Gruppenräume, welche man buchen kann. In diesen befindet sich ein Bildschirm und ein Whiteboard. Die Bibliothek am Frescati Campus ist auch sehr gut zum Lernen geeignet. An der SU gibt es keine Mensa, lediglich eine Art Restaurant, welches aber deutlich teurer ist als Mensen in Deutschland. Dafür gibt es einige Supermärkte auf dem Campus, bei welchen man sich Snacks und Essen kaufen kann. Außerdem gibt es sehr viele Räume mit Mikrowellen, da sich die meisten Studierenden ihr Essen selber mitbringen und dies dann in der Mittagspause warm machen.

Aufteilung des akademischen Jahres

Dauer des vorbereitenden Sprachkurses

Dauer des 1. Semesters (in Wochen) 20

Dauer des 2. Semesters (in Wochen)

Bei Trimestern: Dauer des 3. Trimesters (in Wochen)

Dauer der Prüfungszeit (in Wochen) 2

Hatten Sie Urlaub/Semesterferien? Nein

STUDIUM

Studium

Welche Kurse haben Sie besucht? (kurze Beschreibung, Bewertung, Anerkennung)

Complex Analysis -> Präsenzkurs + Übung -> sehr guter Professor und Übungsleiter -> faire Klausur Schwedischkurs 3 -> sehr guter Kurs -> extra auf international Studierende ausgerichtet Combinatorics -> über Zoom -> hat mir persönlich nicht so gut gefallen

Wie haben Sie Informationen zu den Kursen erhalten, an denen Sie teilgenommen haben?

Über die Website der Universität und durch den Erasmus Koordinator der Mathematikfakultät.

Was war die Unterrichtssprache an Ihrer Gasthochschule?

Englisch

Wie war die akademische Beratung/Betreuung?

Sehr gut, der Koordinator für die Erasmus Studierenden in Mathematik war super organisiert und hilfsbereit.

Wie beurteilen Sie die Qualität der Lehrveranstaltungen im Vergleich zur RUB?

Gleich gut

Hatten Sie Probleme bei der Anerkennung?

Nein

Bitte erläutern Sie das Benotungssystem an der Gasthochschule.

Wenn es um Bestehen und Nichtbestehen geht gibt es: G: Pass U: Fail Bei Noten gibt es: A: Excellent B: Very good C: Good D: Satisfactory E: Sufficient FX: Fail (aber es hat nicht viel gefehlt) F: Fail

UNTERKUNFT

Unterkunft

Wo haben Sie während des Aufenthaltes gewohnt (Studentenwohnheim, WG...)?

Studierendenwohnheim

Haben Sie von Ihrer Gasthochschule Unterstützung bei der Wohnungssuche erhalten?

Ja

Wie haben Sie die Unterkunft organisiert? Was hat Ihnen an der Unterkunft gefallen und was nicht? Ggf. Alternativen/Empfehlungen?

Ich habe leider wie viele andere trotz Bewerbung keinen Wohnheimsplatz durch die Universität erhalten. Für die Wohnungssuche bin ich unter anderem zahlreichen Facebookgruppen beigetreten, darunter auch einer für das Wohnheim für das ich mich zuvor auch über die Universität beworben hatte ("Lappis"). Durch ganz viel Glück habe ich dort dann ein Apartment zur Untermiete gefunden und auch bekommen. Das Wohnheim liegt sehr nah an der Universität, sodass diese fußläufig erreichbar ist. Auch die Sporthalle in welcher die Hochschulsportkurse stattfinden ist in direkter Nähe. Das Wohnheim ist zudem sehr gut angebunden, man kommt mit dem Bus oder der U-Bahn sehr gut und schnell in die Stadt, gleichzeitig ist das Wohnheim von Natur umgeben. Im Lappis wohnen außerdem viele internationale Studierende, es war echt ein super Wohnort. Freunde, die keinen Wohnheimsplatz bekommen haben, haben auf Facebook oder Wohnungswebsites ihre Wohnungen gefunden. Die meisten wohnen mit oder bei Berufstätigen oder Rentnern deren Kinder ausgezogen sind. Wohngemeinschaften unter Studierenden gab es in Stockholm kaum.

GASTLAND

Gastland

Was können Sie über Stadt, Land und Leute sagen?

Stockholm ist eine wunderschöne und vielfältige Stadt. Die Stadt hat tolle Museen, Cafés, Second Hand Läden, Restaurants und Events, es ist immer etwas los. Es lohnt sich immer einen Spaziergang durch die verschiedenen Stadtviertel zu machen. Etwas außerhalb der Stadt (zum Beispiel an der Universität) gibt es noch mehr Natur und viele Möglichkeiten spazieren zu gehen, Kayak zu fahren oder Fahrrad zu fahren. Mit dem Bus kann man außerdem in kurzer Zeit etwas aus der Stadt herausfahren, um tolle Wanderungen zu unternehmen. Mit der Fähre kann man außerdem die Schären erkunden, was sehr empfehlenswert ist. Im Sommer kann man in einem der vielen Seen schwimmen gehen, Kayak fahren oder einfach spazieren oder wandern gehen. Im Winter kann man mitten in der Stadt Schlittschuhlaufen oder auch einen Trip nach Lappland zum Skifahren machen. Insgesamt sind die Schweden aufgeschlossen und sehr freundlich. Alle sprechen super Englisch.

Haben Sie ein Visum benötigt?

Nein

Haben Sie zusätzlich eine Versicherung abgeschlossen?

Ja

Wenn ja, welche?

Auslandskrankenversicherung

KOSTEN

Kosten

Wie waren die Lebenshaltungskosten im Vergleich zu ihrem Heimatland?

Viel höher

Haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes ein Stipendium erhalten?

Nein

Monatlich anfallende Kosten

Unterkunft pro Monat 560

Verpflegung pro Monat 250

Fahrtkosten am Studienort pro Monat 57

Auslandskranken-/Unfallversicherung pro Monat	50
Sonstiges pro Monat	
Gesamtbetrag der monatlichen Kosten	917

Nicht monatlich anfallende Kosten

Impfungen, med. Vorsorge	
Visum	
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise	130
Kosten für Bücher, Kopien, etc	
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr	
Orientierungsprogramm	
Sonstige Kosten	
Gesamtbetrag Ihrer sonstigen Kosten	130

RESÜMEE

Resümee

Wie lautet Ihr Resümee des Auslandsaufenthaltes?	Ich bin sehr froh darüber, mich für einen Auslandsaufenthalt entschieden zu haben. Ich habe sehr viele tolle Menschen aus den verschiedensten Ländern kennengelernt und Schweden aus einer ganz anderen Sicht erfahren.
Bitte beschreiben Sie Ihre schönsten Erlebnisse/Erfahrungen.	Eines der schönsten Erlebnisse war definitiv ein Trip nach Lappland mit anderen Erasmus Studierenden. Bei diesem Trip haben wir die schwedische Kultur im Norden des Landes noch einmal ganz anders erlebt. Ein Highlight der Reise war auf jeden Fall das Treffen mit einem Sami. Die Samen sind das einzige indigene Volk Europas. Der Sami hat uns sehr viel über die Kultur und das Leben als Sami erzählt, was super interessant war. Während unseres Trips haben wir außerdem - typisch skandinavisch - eine Schneeschuhwanderung gemacht und waren Skilanglaufen. Ein Highlight war außerdem das traditionelle Eisbaden bei 4 Grad Wassertemperatur und -4 Grad Außentemperatur - auf jeden Fall ein unvergessliches Erlebnis.
Bitte beschreiben Sie Ihre negativsten Erfahrungen.	Während meines Auslandsaufenthalts habe ich keine wirklich negativen Erfahrungen gemacht.
Bitte beschreiben Sie Ihre größten Herausforderungen.	Eine der größten Herausforderungen war es am Anfang einen Überblick über die ganzen Organisationen zu bekommen und herauszufinden, welche Organisation sich um was kümmert und wie man wo beiträgt. Vor allem der Beitritt in eine Student Union war wichtig.
Bewertung Ihres Auslandsaufenthaltes	1
Empfehlen Sie Ihre Gasthochschule für einen Studienaufenthalt weiter?	Ja
Was hätten Sie gerne vor Ihrem Auslandsaufenthalt gewusst?	
Sonstige Anmerkungen/Verbesserungsvorschläge	

BERICHT ABSCHICKEN

**Können wir eine anonymisierte Version Ihres Berichtes auf
unserer Webseite veröffentlichen?** Ja